



Editorial



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

PROJECT M baut das Leistungsspektrum durch den Bereich Infrastrukturentwicklung nochmals deutlich aus. Mit der Ansiedlung in München verstärken wir darüber hinaus unser Engagement im Süden. Durch diese beiden Maßnahmen wollen wir noch mehr regionale Nähe und inhaltliche Passung zu unseren Kunden aufbauen.

Gemeinsam mit Detlef Jarosch, unserem Standortleiter in München, freuen wir uns sehr auf die neuen Aufgaben!

**Andreas Lorenz und
Cornelius Obier ■**

Infrastrukturentwicklung

PROJECT M erweitert Beratungsspektrum: „Infrastrukturentwicklung“ als zusätzlicher Schwerpunkt

PROJECT M hat sein Leistungsspektrum im Bereich Infrastrukturentwicklung umfassend erweitert. Zu den vorhandenen Kompetenzen in Konzeptentwicklung und Projektmanagement hat PROJECT M das strategische Netzwerk um leistungsfähige Kooperationspartner erweitert. „PROJECT M infra“ heißt der neue Unternehmensbereich. Der ab der zweiten Jahreshälfte in München angesiedelte Standort erhält damit eine klare Schwerpunktsetzung.

Neuer Bereich „PROJECT M infra“

Die Gründung eines eigenen Unternehmensbereichs mit der Bezeichnung „PROJECT M infra“ schafft strukturelle Voraussetzungen für die erfolgreiche Entwicklung touristischer Infrastruktur.

Die standortübergreifende Koordination erfolgt über den Südstandort, der ab Mitte des Jahres in München angesiedelt sein wird. Die Leitung hat Detlef Jarosch. Von München aus bindet PROJECT M ein breites strategisches Netzwerk aus Architektur, Erlebnisraumdesign, Medizin- und Gesundheitstourismus, Hotellerie und Gebäudemanagement ein.

Nachhaltigkeit und Gesundheit im Mittelpunkt

„PROJECT M infra“ steht für die konsequente Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens: energieeffizientes und umweltverträgliches Bauen sowie wirtschaftliche Tragfähigkeit und die gezielte Einbindung regionaler Besonderheiten. Demographische Anforderungen und Barrierefreiheit werden immer mitbedacht. „PROJECT M infra“ entwickelt daher Projekte, die für folgende Ansprüche stehen:

- innovative und marktorientierte Analysen, Gutachten und Infrastrukturkonzepte,
- nachhaltige und effiziente Projektentwicklung und -steuerung sowie
- seriöse Vermittlung von Investoren und Betreibern.

Unser Fokus liegt vor allem auf der Entwicklung von Heilbädern und Kurorten, Hotels und Resorts, Freizeiteinrichtungen sowie Wege- bzw. wegebegleitender Infrastruktur.

Aktuelle Projektbeispiele

Aktuelle Projektbeispiele verdeutlichen die am Markt wirksame Erweiterung unseres Leistungsspektrums:

- Machbarkeitsstudie zur Schaffung von Übernachtungs- und ausflugsgastronomischen Kapazitäten in **Albstadt** – profilierte Wanderregion der schwäbischen Alb – mit Eignungsprüfung von ca. 40 Standorten inkl. Wirtschaftlichkeit und Investorenauswahl
- Strategische Leitlinie zur infrastrukturellen Entwicklung von **Bad Bayersoien** – Moorheilbad der Ammergauer Alpen – mit dem Ziel der Nachnutzung des alten Kurhauses sowie der Schaffung zielgruppengerechter Übernachtungskapazitäten
- Konzeption und Vorplanung des „Wasser- und AtemAktiv AirLebnisweg“[®] (3 km) in **Sundern** im Sauerland als barrierefreien Gesundheitsweg mit elf interaktiven Stationen um das Vorbecken des Sorpesees als REGIONALE-Projekt in Südwestfalen.

Fortsetzung auf Seite 2 →

Inhalt

Seite 1

- PROJECT M erweitert Beratungsspektrum: „Infrastrukturentwicklung“ als zusätzlicher Schwerpunkt

Seite 2

- Hervorragende Beteiligung beim Innovationswettbewerb „Gesund in NRW“
- Kultur per Rad erfahren

Seite 3

- Zehn vertiefende Kurzreports zu zentralen Handlungsfeldern veröffentlicht
- Bundesweit einheitliches Kennzeichnungssystem „Tourismus für alle“: Deutschlandweiter Start im Herbst 2013

Seite 4

- Projekterfolg in Rendsburg: Knapp 1 Mio. € für das neue Stadtmarketing bewilligt
- Kurz und bündig
- Kontakt + Impressum

Fortsetzung von Seite 1

- Machbarkeitsstudie zur Attraktivierung und Erweiterung des Erlebnisbades Grömitzer Welle mit Hotel in **Grömitz** – Ostseebad – als Grundlage der vom Land Schleswig-Holstein bewilligten 6 Mio. € Förderung für Bad und Hotel. ■
(Cornelius Obier, Detlef Jarosch)

📌 Weitere Informationen

- zum Beratungsbereich Infrastruktur-entwicklung:
www.projectm.de/infra

Über die Autoren:

Detlef Jarosch

verantwortet den Unternehmensbereich „PROJECT M infra“ und leitet den Südstandort, der ab Juli in München angesiedelt sein wird.

Er ist seit 2002 als Berater, Entwickler sowie Regional- und Projektmanager mit Schwerpunkt auf der Entwicklung und Steuerung von (gesundheits-)touristischen Infrastrukturprojekten tätig.

Kontakt:

detlef.jarosch@projectm.de
Tel.: 08331 - 9 28 64 23
(Tel. ab 1.7.2013: 089 - 6 14 66 08 - 0)

**Cornelius Obier**

Cornelius Obier ist geschäftsführender Gesellschafter von PROJECT M.

Seit 1996 arbeitet er als Projektleiter in mehreren Hundert touristischen Beratungsprojekten.

Cornelius Obier erstellt u. a. Infrastrukturentwicklungskonzepte für Bundesländer, Destinationen sowie Städte und Tourismusorte. Bei PROJECT M ist er für die Gesamtkoordination der Geschäftsbereiche und Standorte zuständig

Kontakt:

cornelius.obier@projectm.de
Tel.: 04131 - 7 89 62 - 0



Gesundheitstourismus

Hervorragende Beteiligung beim Innovationswettbewerb „Gesund in NRW“

Mit der „Präventionswerkstatt NRW“ schärft Nordrhein-Westfalen derzeit das gesundheitstouristische Profil. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht aktuell ein landesweiter Innovationswettbewerb mit hervorragender Beteiligung.

Dem gemeinsamen Aufruf von Tourismus NRW, Teutoburger Wald Tourismus, Sauerland-Tourismus und der Gesundheitsagentur NRW, neue Ideen und Projekte einzureichen, sind zahlreiche Leistungsträger gefolgt. Über 125 Beiträge

kamen durch Ärzte, Therapeuten, Kurorte, Kliniken und Hoteliers zusammen. Die Themen umfassen z. B. neue Konzepte und Kooperationen aus den Bereichen Ernährung, Bewegung, Entspannung, gesunder Schlaf, Übergewicht, Herz-Kreislauf oder Diabetes.

Die eingereichten Beiträge werden nun mit Hilfe eines Fachbeirats ausgewertet. Die Besten erhalten eine umfangreiche Beratung zur Weiterentwicklung in Richtung Marktreife, Qualitätssicherung, Marketing und Vertrieb.

PROJECT M und Projektpartner KECK MEDICAL begleiten dieses Vorhaben. ■
(Christoph Creutzburg)

📌 Weitere Informationen

- zum Innovationswettbewerb „Gesund in NRW“:
www.innovationswettbewerb-nrw.de
- zum Beratungsbereich Gesundheitstourismus:
www.projectm.de/gesundheits

Radtourismus

Kultur per Rad erfahren

Im Auftrag der „Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg betreut PROJECT M die Entwicklung eines Radfernwegenetzes mit insgesamt sechs Routen.

Nach einem mehrjährigen Entwicklungs- und Planungsprozess wurden die sechs Radrouten „Historische Stadtkerne“ im Jahr 2012 ausgeschildert. Im Rahmen eines umfassenden Routenmanagements initiiert und organisiert PROJECT M weitere Marketingaktivitäten rund um das Routensystem.

Hierzu zählen u. a. jährliche Routenkonferenzen zur Koordinierung der Aktivitäten, konkrete Vermarktungsaktivitäten wie

die Erstellung eines Flyers oder auch die Organisation des Zertifizierungsprozesses der Routen zu ADFC-Qualitätsradwegen.

Der Erfolg kann sich sehen lassen: Gleich zwei der insgesamt sechs Radrouten „Historischen Stadtkerne“ wurden auf der ITB 2013 mit drei bzw. vier Sternen zertifiziert. Außerdem werden die sechs

Radfernwege inzwischen auch über die beliebten *bikeline* Radtourenbücher des Esterbauer-Verlags vermarktet. ■
(Jan Schiefer)

📌 Weitere Informationen

- zum Beratungsbereich Radtourismus:
www.projectm.de/rad



Bikeline Radroutenbuch „Radrouten Historische Stadtkerne“ – Teil 1
(Quelle: Verlag Esterbauer GmbH Deutschland)

BMWi-Projekt „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen“

Zehn vertiefende Kurzreports zu zentralen Handlungsfeldern veröffentlicht

Nach dem Leitfaden „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen“ zum gleichnamigen durch PROJECT M betreuten BMWi-Projekt sind nun auch die zehn vertiefenden Kurzreports veröffentlicht.

Für die Handlungsfelder Markenbildung, Mobilität, Fachkräfte, Produktinszenierung, Barrierefreiheit, Nachhaltige touristische

Entwicklung ländlicher Lebensräume, Infrastruktur, Netzwerke & Kooperationen, Kommunikation & Vertrieb sowie Organisationsstrukturen werden Schlüsselstrategien und Erfolgsfaktoren bester Praxisbeispiele erklärt.

Kompakte Checklisten bieten Leistungsträgern und Touristikern sowie der Kommunal- und Regionalpolitik eine

Orientierungshilfe für die tägliche Arbeit. Download von Leitfaden, Kurzreports und Checklisten unter der Projektwebsite www.tourismus-fuers-land.de. ■
(Hagen Melzer, Maike Grieshaber)

Weitere Informationen

- zum BMWi-Projekt „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen“: www.tourismus-fuers-land.de

Barrierefreier Tourismus

Bundesweit einheitliches Kennzeichnungssystem „Tourismus für alle“: Deutschlandweiter Start im Herbst 2013

Im Rahmen des bundesweiten Projektes „Entwicklung und Vermarktung barrierefreier touristischer Angebote und Dienstleistungen in Deutschland“ war PROJECT M maßgeblich an der Ausarbeitung des bundesweiten Kennzeichnungssystems beteiligt. Das neue System deckt alle Elemente der touristischen Servicekette ab. Es sichert Anbietern eine auch international darstellbare einheitliche Vermarktung und Gästen detaillierte Informationen für verlässliche Reiseentscheidungen.

Träger des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Projektes ist das DSFT in Kooperation mit der „Nationalen Koordinationsstelle Tourismus für Alle“. Das neue Kennzeichnungssystem „Tourismus für Alle“ bedeutet sowohl für Reisende mit Behinderungen als auch für touristische Anbieter in Deutschland einen großen Fortschritt. Erstmals werden mit deutschlandweit einheitlichen Kriterien und Kennzeichnungen mehr Transparenz und gleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen. Bereits existierende Ansätze auf verschiedenen Ebenen im Land werden dadurch gebündelt. Die Standards und Kennzeichnungen sind vereinheitlicht worden, um den Vertrieb barrierefreier Angebote zu fördern und den Gästen gesicherte Informationen zu liefern.

Dieses einheitliche Kennzeichnungssystem ist gerade auch für ausländische Touristen leichter verständlich, so dass die Position der deutschen Tourismuswirtschaft im internationalen Wettbewerb gestärkt wird.

Die bundesweite Kennzeichnung „Tourismus für Alle“ basiert auf umfangreichen Kriterien zur Sicherung hoher branchenübergreifender Qualitätsstandards. Ergebnis ist ein mehrstufiges Kennzeichnungssystem:

Die Informationsstufe „Information zur Barrierefreiheit“

Die Informationsstufe „Information zur Barrierefreiheit“ liefert in Detailtiefe alle Angaben, die für die spezifischen Bedürfnisse der verschiedenen Gästegruppen relevant sind.



(Quelle: DSFT/NatKo)

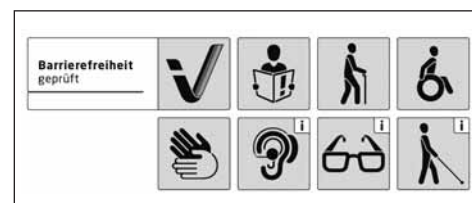
Stufe 1 und Stufe 2 „Barrierefreiheit geprüft“

Darauf satteln zwei Stufen „Barrierefreiheit geprüft“ auf:

- Stufe 1 weist Anbieter aus, die Basisanforderungen in Anlehnung an die Zielvereinbarungskriterien erfüllen.
- Betriebe, die mit der Stufe 2 gekennzeichnet werden, erfüllen darüber hinaus die Qualitätsanforderungen für mindestens eine Gästegruppe wie z. B. die Mindeststandards der Zielvereinbarung oder DIN-Normen.

Die Kennzeichnung für die Stufe 1 und 2 besteht aus dem Zeichen „Barrierefreiheit geprüft“, welches ergänzt wird um eines oder mehrere der Piktogramme für die jeweiligen Personengruppen. Die Piktogramme, die für Stufe 1 stehen, werden durch ein „i“ gekennzeichnet:

gramme, die für Stufe 1 stehen, werden durch ein „i“ gekennzeichnet:



(Quelle: DSFT/NatKo)

Neben der externen Erhebung, Auswertung und Kennzeichnung stellen Schulungen sicher, dass nicht nur „harte Fakten“, wie die vorhandene Infrastruktur, sondern auch die Soft Skills der Mitarbeiter einbezogen und gefördert werden. Die Schulung kann online oder als Präsenzschiung absolviert werden. Das Schulungsprogramm wird derzeit unter Mitwirkung von PROJECT M erarbeitet.

Das bundesweit einheitliche Kennzeichnungssystem ermöglicht erstmalig eine gebündelte Vermarktung aller barrierefreien Angebote über eine geplante deutschlandweite Plattform und durch die Darstellung der Detailinformationen über weitere Internetseiten, wie z. B. der DZT, der Landesmarketing-Organisationen sowie der Regionen, Orte und Betriebe. ■
(Andreas Lorenz, Jan Schiefer)

Weitere Informationen

- zum Thema Kennzeichnungssystem „Tourismus für alle“: www.deutschland-barrierefrei-erleben.de
- zum Beratungsbereich barrierefreier Tourismus: www.projectm.de/barrierefrei

Strategieberatung und Organisationsentwicklung

Projekterfolg in Rendsburg: Knapp 1 Mio. € für das neue Stadtmarketing bewilligt

Mit großer Mehrheit beschloss die Stadt Rendsburg im Frühjahr 2013 das neue Stadtmarketingkonzept und bringt mit der gemeinsam entwickelten Stadtmarketingstrategie ein umfassendes und ganzheitliches Leitbild für die künftige Ausrichtung der Stadt auf den Weg.

Seit Herbst 2011 entwickelte die Stadt Rendsburg zusammen mit relevanten Akteuren und der Arbeitsgemeinschaft PROJECT M und CIMA die Stadtmarketingkonzeption, um neue und effektivere Strukturen für das Stadtmarketing zu schaffen.

Neben der Entwicklung eines neuen Leitbildes sowie der Ableitung von Handlungsfeldern und einer konkreten Maßnahmen- und Umsetzungsplanung, stand die Aufstellung organisatorischer Handlungsempfehlungen im Vordergrund des Projektes. Ausgestattet mit einem Jahresbudget von 300.000 € für die

nächsten 3 Jahre, geht nun die neue Stadtmarketingorganisation, bestehend aus Vertretern des Tourismus Mittelholstein e. V., RD Marketing e. V. und der Stadt Rendsburg, mit klaren inhaltlichen Zielen an den Start. ■ (Nicole Cogiel)

➤ Weitere Informationen

- zum Beratungsbereich Strategien & Konzepte:
www.projectm.de/strategie

Aktuelle Projekte

Kurz und bündig

Touristische Zukunftsausrichtung Ahrtal und Bad Neuenahr-Ahrweiler

Gemeinsam mit Vertretern aus Kommune und der Wirtschaft hat PROJECT M die Zukunftsausrichtung für einen der bedeutendsten Tourismusorte in Rheinland-Pfalz und die umliegende Region entwickelt. Wichtigste Ergebnisse: Markenprofil, Zielgruppen und Produktlinien wurden aktualisiert. Die regionale Zusammenarbeit wurde gestärkt. Gleichzeitig wurden Wege erarbeitet, den Tourismusstandort insgesamt zu stärken und neben dem wichtigen Gesundheitstourismus weitere Standbeine zu entwickeln. (Cornelius Obier)

Den Gesundheitstourismus in der Region Scharmützelsee auf den Weg bringen

In Kooperation mit KECK MEDICAL erarbeitet PROJECT M eine gesundheitstouristische Entwicklungsstrategie für die Region Scharmützelsee. Mit dem Ziel die Nummer eins im brandenburgischen Gesundheitstourismus zu werden, soll sich die Region künftig unter der landesweiten Ausrichtung „Mentale Gesundheitsförderung“ mit den regionalen Schwerpunkten Natur/Wasser und Gesundheit profilieren. Die Profilierung stellt den Rahmen für die künftige Entwicklung gesundheitstouristischer Angebote dar. Konkrete Maßnahmen und Projekte werden in einem umfassenden Handlungskonzept definiert. (Andreas Lorenz, Maike Grieshaber)

Über die Autorin:

Nicole Cogiel

ist seit 2011 bei PROJECT M. Sie verfügt über langjährige Erfahrung im strategischen und operativen Tourismus- und Städtemarketing.

Ihr Interesse für die Themen Markenentwicklung & -management und Social Media bringt sie ebenso in unsere Beratungsprojekte ein wie ihre Kenntnisse im Produktmanagement.

Kontakt:

nicole.cogiel@projectm.de
Tel.: 04131 - 7 89 62 - 11



Kontakt + Impressum

PROJECT M GmbH

www.projectm.de

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm. Cornelius Obier,
Dipl.-Volksw. Andreas Lorenz

Büro Berlin

Tempelhofer Ufer 23/24, 10963 Berlin
Tel. 030 - 21 45 87 - 0, Fax 030 - 21 45 87 - 11
berlin@projectm.de

Büro Lüneburg

Vor dem Roten Tore 1, 21335 Lüneburg
Tel. 04131 - 7 89 62 - 0, Fax 04131 - 7 89 62 - 29
lueneburg@projectm.de

Büro München

Wilhelm-Kuhnert-Str. 26, 81543 München
Tel. 08331 - 9 28 64 23
(Tel. ab 1.7.2013: 089 - 6 14 66 08 - 0),
Fax 08331 - 9 28 64 24
muenchen@projectm.de

Büro Trier

Am Wissenschaftspark 25/27, 54296 Trier
Tel. 0651 - 9 78 66 - 0, Fax 0651 - 9 78 66 - 18
trier@projectm.de

Redaktion und ViSdPG

Cornelius Obier, Andreas Lorenz

Produktion

Heike Freund, Hameln

Redaktionsschluss

Juni 2013

ZKZ-Nr. 67778

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.

Neues Zertifizierungssystem im Kanutourismus

Unter der fachlichen Moderation von Matthias Wedepohl von PROJECT M ist ein bundesweit einheitliches Zertifizierungssystem für Betriebe und Vereine im Kanutourismus entwickelt worden. Träger des Systems ist der Deutsche Tourismusverband in Kooperation mit dem Bundesverband Kanu. Konkrete Informationen zu Inhalten und Verfahrensweise werden in Kürze auf den Internetseiten des BVKanu und des DTV veröffentlicht.

(Matthias Wedepohl)

Rheinland-Pfalz – Tourismusfinanzierung: große Potenziale zur freiwilligen Einbindung von Leistungsanbietern

Im Auftrag des Wirtschaftsministeriums hat PROJECT M Modelle der Einwerbung privater Mittel überprüft. Anhand von mehr als 50 Beispielen wurde eine neue Systematik entwickelt, die z. B. auch die Einbindung in Infrastrukturentwicklung und -betrieb berücksichtigt. Es wurde deutlich, dass es große Abhängigkeiten zwischen den vier Bausteinen der Finanzierung kommunaler Tourismusorganisationen gibt: Steuern/Abgaben, kommunaler Haushalt, Einnahmen aus dem operativen Geschäft und freiwillige Beteiligung der privaten Anbieter sind in einem jeweils organisationsindividuellen Finanzierungsmix abzustimmen. (Cornelius Obier)